

Gemeinsam für sicheres Wohnen – ein Versprechen aus dem 3. März NewsLetter der Gemeinde Wendorf

Nun ist die dunkle Jahreszeit vorbei, „der Frühling lässt sein blaues Band, wieder flattern durch die Lüfte“. Doch auch jetzt schaut man noch gern in die Fernsehzeitung um zu sehen, was da so im Fernseher läuft. Ist das, was da so gezeigt wird, der Geschmack der Deutschen? Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten. Es ist doch erstaunlich, bereits am Vormittag laufen in den öffentlich rechtlichen Sendern Krimis. Am Nachmittag geht es mit den bayrischen Polizeibeamten weiter und auch die „Rentnerkops“ kommen zum Einsatz. Im Abendprogramm vergeht kein Tag, an dem nicht mindestens ein Krimi läuft. Wer davon noch nicht genug hat, der kann ja Netflix & Co oder die Mediatheken aufrufen. Ach ja, am Wochenende warten für unsere Kinder die „Pfefferkörner“. Man könnte meinen, wir sind durch die „professionellen“ Sendungen gut auf den Alltag vorbereitet. Körperverletzungen tun ja nicht weh und bei Raub und Einbrüchen werden die Täter gefasst. In unserer Gemeinde finden einige Bürger/innen, dass es nicht so ist. Wie soll man sich verhalten, wenn Einbrecher versuchen, ins Haus zu kommen? Ist mein Haus, meine Wohnung sicher? Wie sichere ich mein Eigentum, z.B. Auto, Moped oder Fahrrad, um einen Diebstahl zu vermeiden? Fragen über Fragen und so kam unsere MittwochTreff – Gruppe auf die tolle Idee, einen kompetenten Gesprächspartner zu suchen und einzuladen.

Am 27. März war es dann so weit, unter Mitarbeit von unserem Polizeipensionär Herrn Werner wurde Herr Timo Tolksdorf eingeladen. Herr Tolksdorf ist Kriminalkommissar und jetzt in der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle in Stralsund tätig. Natürlich war Herrn Tolksdorf klar, dass unsere Einladung auch im Zusammenhang mit dem Asylbewerberheim in Wendorf erfolgte.




Herr Tolksdorf machte uns zunächst klar, dass wir alle an unseren alten Gewohnheiten arbeiten müssen, um kriminelle Handlungen zu verhindern. Wir, die Anwesende wurden mit Fragen konfrontiert, die zeigten wie sich Gewohnheiten bereits eingeschlichen haben, z.B. wer schließt seine Haustür auch bei Anwesenheit ab, wer verlässt die Wohnung bei gekippten Fenster oder wer schließt sein Fahrrad in der abgeschlossenen Garagen an? Dies waren nur einige Probleme, die

verdeutlichen, wie leichtfertig wir doch eigentlich sind. Aber bisher gab es ja auch keine Gründe an diesen Gewohnheiten zu arbeiten.

Seit 9 Jahren hat unsere Bundesrepublik den Weg geebnet für eine Asylantenaufnahme. Diese verursacht nicht nur hohe Kosten und Probleme. Es führt auch zur Verunsicherung der Bürger. Ich meine, wir sollten helfen, wo es notwendig ist und diese Hilfe den geflüchtenden Asylanten zu kommen zulassen.

Denke ich noch an die Einwohnerversammlung in Groß Lüdershagen, da war von dieser Hilfe sehr wenig zu hören. Es überwiegte die Angst vor den Asylanten und möglichen Übergriffen. Ich selbst kann mich von diesen Empfindungen auch nicht freisprechen. Jeder lebt hier schon lange und hat mit viel Aufwand und Geld sein Häuschen und Hof geschaffen. Dieses möchte man natürlich für sich und den Erben erhalten und pflegen.

Also Herr Tolksdorf was können wir tun?



Tipps Ihrer Polizei

„Gemeinsam für sicheres Wohnen – 10 goldene Regeln“

Ihre Polizei – in freundlicher Zusammenarbeit mit Ihrer Hausverwaltung

1. Halten Sie die Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.
2. Achten Sie bewusst auf fremde Personen im Haus und auf dem Grundstück; sprechen Sie diese Personen gegebenenfalls an.
3. Schließen Sie Ihre Wohnungseingangstür auch bei kurzzeitigem Verlassen immer **zwei mal ab** und lassen Sie die Tür nicht „bloß ins Schloss fallen“. Auch Keller- und Speichertüren sollten immer verschlossen sein.
4. Verstecken Sie Ihren Haus- und Wohnungsschlüssel niemals außerhalb der Wohnung; Einbrecher kennen jedes Versteck.
5. Verschließen Sie Ihre Fenster und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit; gekippte Fenster und Balkontüren sind von Einbrechern ganz besonders leicht zu öffnen.
6. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung auch bei längerer Abwesenheit **einen bewohnten Eindruck vermittelt**. Ihr Nachbar kann z. B. den Briefkasten leeren und Zeitschaltuhren können Ihr Licht zu unregelmäßigen Zeiten steuern.
7. Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn Telefonnummern und vielleicht auch genaue Anschriften aus, damit Sie für den Notfall erreichbar sind.
8. Lassen Sie **keine fremden Personen in Ihre Wohnung**; bei unbekanntem Personen sollten Sie gegebenenfalls Nachbarn hinzuziehen.
9. Achten Sie darauf, ob **Fremde ältere Nachbarn aufsuchen** und fragen Sie nach, was diese Personen wollen.
10. Informieren Sie die Polizei, wenn Fensterscheiben klirren und im Treppenhaus Türholz splittert; **versuchen Sie niemals Einbrecher festzuhalten!**

Ihre Polizei

Polizeiortruf 110

Ihre nächste Polizeidienststelle befindet sich:

Herausgeber: Landeskriminalamt Niedersachsen, Am Waterlooplatz 11, 30169 Hannover

Neben der Erläuterung dieser „10 goldenen Regeln“ gab Herr Tolksdorf auch Hinweise zur Entwicklung der Kriminalität in NRW, denn die für Mecklenburg-Vorpommern lag noch nicht vor. Nun liegen aber die aktuellen Zahlen für das Jahr 2023 aus MV vor. Am 06.04.2024 hat auch die Ostseezeitung darüber berichtet. Für MV hat sich auf jeden Fall die Aufklärung von Straftaten positiv entwickelt. Aber diese Statistik besteht natürlich aus ganz vielen Zahlen und Diagrammen. Jeder

kennt auch die vielen Möglichkeiten der Deutung von Statistiken. Daher empfehle ich, sich diese Straftatenstatistik 2023 in MV im Internet anzusehen und sich selbst eine Meinung zu bilden.

Hier die Internetseite: www.polizei.mvnet.de -> Presse -> Jahresbericht PKS 2023 (PDF, 14,04 MB)

Auf rund 160 Seiten werden alle Fakten zu den Straftaten in MV dargestellt.

Für die Problematik „Zuwanderer“ sind die Seiten 59 ff, 114 ff interessant.

Zum Beispiel gab es 2023 in MV: 66.168 aufgeklärte Straftaten davon 5.761 aufgeklärte Straftaten durch Zuwanderer. Wie gesagt, schauen sie sich selbst in diesem Bericht an und kommen sie zu eigenen Einschätzungen.

Zurück zu unserer Veranstaltung mit Herr Tolksdorf, denn Herr Tolksdorf hatte angeboten sich die Häuser oder Wohnungen von interessierten Bürgern anzusehen und notwendige Sicherheitshinweise zugeben.

Davon machten viele Anwesenden gebrauch und Herr Tolksdorf hat bereits fast alle Besuche durchgeführt und hilfreiche Hinweise gegeben. Dies natürlich ohne kommerziellen Hintergrund.

Also vielen Dank an alle, die diese Veranstaltung organisierten und ganz besonderen Dank an Herrn Kriminalkommissar Tolksdorf. Kleiner Wehmutstropfen an der Veranstaltung nahmen nur 21 Einwohner/innen teil!

Weitere Fotos und Beichte aus unserer Gemeinde findet Ihr auf unserer Internetseite:

www.dorfvereine-wendorf.de

Wilfried Bräunig, Feuerwehr-und Dorfverein Wendorf